



Auch die allerjüngsten Narren, die Tänzerinnen der Minigarde, durften beim Gala-Abend bis spät in die Nacht mitfeiern, nachdem sie für ihren „Regenbogentanz“ tosenden Applaus geerntet hatten. Foto: Mathias Wild

Neues Prinzenpaar gekürt

Gala-Abend Bei der Fastnachtssunft Burgenstadl herrschen nun Annika I. und Philipp I.

VON KLAUS D. TREUDE

Pforzen Es gibt ein neues Prinzenpaar! Seit Samstag regieren Ihre Lieblichkeit Prinzessin Annika I. und Seine Tollität Prinz Philipp I. das närrische Volk der Fastnachtssunft Burgenstadl Pforzen (FZB). Zunftspräsidentin Carolin Schmid, die den Galaabend zum 50-jährigen Bestehen moderiert und dazu noch getanzt und in Sketchen mitgespielt hatte, präsentierte gegen Mitternacht die Majestäten für die Fastnachts-Saison 2017/2018. Zuvor war das bisherige Prinzenpaar, Mandy I. und Fabian I., in einem fast dramatischen Akt „verbürgerlicht“ worden. Die beiden durften noch einmal unter dem begeisterten Beifall des Publikums in

Prinzessin Annika I. und Prinz Philipp I.

Foto: Klaus D. Treude



der mit über 250 Besuchern und rund 60 Mitwirkenden besetzten, grün-weiß dekorierten Turnhalle ihre akrobatischen Tanzkünste zeigen und sich in einem Bett liegend an einer Fotoschau mit Höhepunkten ihrer Amtszeit erfreuen.

Für die neue Prinzessin stand übrigens schon seit elf Jahren fest, dass Philipp einst ihr Prinz werden wird – man muss halt warten können! Die künftige Prinzessin, so Schmid

Vorgänger im Präsidentenamt Andreas Schafnitzel, werde von der Zunftspräsidentin ausgewählt und sei in aller Regel Mitglied der Garde. Die Auswahl des Prinzen treffe der Zunftrat, wobei die künftige Prinzessin natürlich ein Mitspracherecht

habe. Die jetzigen Tollitäten wussten seit September, dass sie die Ehre haben würden. Beschwingt tanzten sie zur Freude des Publikums „ihren“ Walzer und gleich darauf präsentierte die FZB-Prinzengarde den neuen Gardetanz, an dem man sich in den nächsten Monaten noch oft in Pforzen und bei Auftritten im Umkreis erfreuen kann.

Neben der Prinzengarde zählen drei weitere Garden zur FZB, die allesamt zeigten, dass sie für die kommende Saison bestens vorbereitet sind. Mit ihrem „Regenbogentanz“ machte die Minigarde den Anfang, gefolgt von der Kinder- und der Teeniegarde. Allen war an diesem Abend viel verdienter Beifall gewiss, da sie mit viel Eifer und Geschicklichkeit ihre Tänze darboten. Da hatten die Trainerinnen, bei denen sich Caro Schmid bedankte, ganze Arbeit geleistet. Bis weit nach Mitternacht feierten die kleinen mit den großen Gästen, darunter eine stattliche Anzahl ehemaliger Prin-

zen, Prinzessinnen und Gardemädchen. Mit Carolin Schmid's Vater Willi Schmid und Andreas Schafnitzel waren auch einige ehemalige Zunftspräsidenten anwesend. Sie alle folgten dem Zunftrat auf eine Reise zu den entscheidenden Meilensteinen in den vergangenen 50 Jahren Pforzener Fastnachtsleben ab 1967.

Die Damen und Herren des Elferrats zeigten, dass sie alle Facetten ihres Metiers beherrschen. Welche komödiantischen Qualitäten in ihnen stecken, wurde bei den Sketchen deutlich. Da waren kleine gespielte Witze ebenso dabei wie eine kabarettistische Offensive zu allem, was die Menschen in Pforzen aktuell bewegt. Ob das nun die unsägliche Geschichte vom Verkehrsspiegel in der Ortsmitte war oder der Umzug der Sparkasse. Dem Publikum gefiel es offensichtlich, nimmt man den kräftigen Applaus als Gradmesser. Nach dem offiziellen Teil wurde bis tief in die Nacht zur Musik von „ExtraDry“ getanzt und gefeiert.